



Der Vorsitzende des
Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie
der Stadtverordnetenversammlung
Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-Mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-3314
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiter/in: Herr Morbe

Wiesbaden, 28.10.2021

1. Den Mitgliedern des
Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Herrn Stadtverordnetenvorsteher

Einladung

zur öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie
am Dienstag, 2. November 2021, um 17:00 Uhr,
Rathaus, Stadtverordnetensitzungssaal (1. Stock), Schlossplatz 6, Wiesbaden

HINWEIS: Es wird empfohlen, einen medizinischen Mund-Nase-Schutz zu tragen.

Tagesordnung I

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.09.2021
2. 21-A-77-0002

Vorstellung des neuen Vorsitzenden des Klimaschutzbeirates - Herrn Dr. Martin Lommel

3. 21-V-70-0009

DL 40/21-25

Abfallwirtschaftskonzept der Landeshauptstadt Wiesbaden: Fortschreibung

- Präsentation der Firma Ecowin GmbH -

4. 21-F-55-0044

Vogelnetze auf dem Gelände Rosenstraße 6 - Rosenkindergarten

- Antrag der Fraktion Die Linke vom 26.10.2021 -

Nur durch aufmerksame Mitbürgerinnen und Mitbürger wurde die Baumschutzinitiative Wiesbaden auf einen Verstoß gegen den Tierschutz aufmerksam.

In der Rosenstraße 6, auf dem Gelände des Rosenkindergartens, dessen gemeinnütziger Träger der Europa-Schule Dr. Obermayr e.V. ist, befindet sich ein großer Baum welcher in ein Netz eingehüllt ist oder war.

Dieses Netz führt/ führte dazu, dass sich sowohl Vögel, als auch Eichhörnchen und ähnliche Tiere darin verfangen und qualvoll verenden.

Auf Nachfrage bei Mitarbeitenden des Vereins Europa-Schule Dr. Obermayr e.V. wurde bestätigt, dass mit dem Netz Kotsuren, von im Baum schlafenden Tieren, auf dem Boden verhindert werden soll bzw. sollten und, dass sich durchaus Vögel darin verfangen haben und verendet sind.

Daher möge der Ausschuss beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen:

1. Ist der unteren Naturschutzbehörde bekannt, dass es dieses Netz gibt bzw. gab?
2. Falls ja, wie wird mit diesen Erkenntnissen weiter verfahren?
3. Liegen hier Straftatbestände vor, welche verfolgt werden müssen?
4. Wie wird sichergestellt, dass der Tierschutz beachtet und eingehalten wird?

5. 21-F-15-0008

Strombedarfsprognose für Wiesbaden

- Antrag der Fraktion FW/Pro Auto vom 26.10.2021 -

Durch den immer stärker zunehmenden Einsatz von elektronischen und elektrischen Geräten steigt der Strombedarf in Wiesbaden stetig an. Dies zeigt u.a. auch der Ausbau des Leitungsnetzes durch den Wiesbadener Osten.

Industrielle Anlagen, Elektromobilität, Klimageräte und viele weitere Stromabnehmer werden, gerade in den Abendstunden und Wochenenden, für Abnahmespitzen im Leitungsnetz sorgen.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat möge berichten,

1. welche Strombedarfe bis zum Jahr 2030 für Wiesbaden erwartet werden,
2. durch welche Energiequellen diese Bedarfe voraussichtlich gedeckt werden sollen (nach Energieträgern aufgeschlüsselt),
3. ob das Wiesbadener Leitungsnetz kapazitativ für prognostizierte Abnahmespitzen in den Abendstunden, an Wochenenden oder heißen Sommertagen (Klimageräte) ausreichend ist,
4. welche redundanten Maßnahmen vorgesehen sind, um eine störungsfreie Belieferung sicher zu stellen.

6. 21-J-42-0026

ANLAGE

Begrünung von Bushaltestellen

- Beschluss Nr. 109 des Jugendparlaments vom 26.10.2021 -

7. 21-F-55-0045

Klimauhr in Wiesbaden installieren

- Antrag der Fraktion Die Linke vom 26.10.2021 -

Die Klimakatastrophe stellt die Menschheit vor eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Neben Politik und Wirtschaft ist auch jede*r Einzelne gefordert, Umwelt und Klima bestmöglich zu schützen.

Eine grundlegende und erste Voraussetzung hierfür ist, dass die Menschen über ein ausreichendes Wissen und Bewusstsein für die Problematik verfügen.

Die Stadt Wiesbaden hat in diesem Zusammenhang bereits den Klimanotstand beschlossen.

Um möglichst vielen Menschen tagtäglich vor Augen zu führen, wie dringend das Thema ist, ist die sogenannte Klimauhr der „Greensurance Stiftung Für Menschen und Umwelt gGmbH“ unter www.klimauhr.info eine weitere gute Initiative. Die Uhr zeigt an, wieviel Zeit und CO² Budget noch bis zum Erreichen der 1,5° C, bzw. 2° C Grenze der Erderwärmung verbleibt.

Um damit auch möglichst viele Menschen zu erreichen und zum Nachdenken anzuregen, sollte eine solche Klimauhr zentral am Hauptbahnhof installiert werden.

Daher wolle der Ausschuss beschließen:

Daher wolle die Stadtverordnetenversammlung beschließen:

Der Magistrat wird gebeten:

- Ein Konzept zur Installation einer solarbetriebenen oder mindestens CO² neutralen Klimauhr vorzulegen, im Optimalfall mit einer zusätzlichen und umschaltbaren Anzeige für einzelne Regionen (Wiesbaden, Arktis, Brasilien, Simbabwe etc.) und die Auswirkungen auf diese.
- Zu prüfen, wie eine Installation der Klimauhr zentral am Hauptbahnhof, alternativ am Rathaus möglich gemacht werden kann.
- Eine entsprechende Klimauhr in auffälliger Größe zu installieren.

8. 21-F-55-0046

Fällung von Bäumen im Nerotal

- Antrag der Fraktion Die Linke vom 22.10.2021 -

Erneut wurde die „Baumschutzinitiative Wiesbaden“ durch aufmerksame Bürgerinnen und Bürger auf einen Vorgang aufmerksam gemacht, welcher genauer untersucht werden sollte. Im Nerotal wurde bereits im September 2020 festgestellt, dass einige der 30 Meter hohen Rotbuchen ein Sicherheitsrisiko für Bürgerinnen und Bürger darstellen und diese gefällt werden müssen. Getan wurde jedoch erst mal nichts. Groteskerweise wurden die Bäume dann, ohne denkmalrechtliche Genehmigung, mitten im Schutzzeitraum (01. März bis 30. September eines Jahres) gefällt. „In den durch Akteneinsicht gesichteten Unterlagen befindet sich auch kein Antrag auf die Erteilung einer denkmalrechtlichen Genehmigung durch die Untere Denkmalschutzbehörde und folglich auch keine entsprechende denkmalrechtliche Genehmigung für die Fällung den unter Denkmalensembleschutz stehenden, mächtigen Rotbuchen.“, schreibt die Baumschutzinitiative hierzu.

Es kann nicht sein, dass Bürgerinnen und Bürger, vor allem aber auch Kinder über ein Jahr dieser Gefahr ausgesetzt wurden, die die zu fällenden Bäume dargestellt haben.

Daher wolle der Ausschuss beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten:

1. Für Aufklärung zu sorgen um hier festzustellen, ob es sich sogar um eine Straftat handelt.
2. Transparenz in dem Entscheidungsprozess der Fällung herzustellen.
3. Zu berichten ob bereits "Alternativbäume" gepflanzt wurden?
4. Zu berichten, ob Schutzvorkehrungen getroffen wurden, in der Zeit zwischen Bekanntwerden der Gefährdung und der Fällung?

9. 21-F-56-0006

Plakatieren an Bäumen verbieten, Plakatmenge einschränken

- Antrag der Fraktionen Die Linke und Volt vom 27.10.2021 -

Zu jeder Wahl, ob auf Kommunal-, auf Landesebene oder zum Bundestag, werden unzählige Plakate durch die Parteien und Wähler*innengruppen in den Städten auf gehangen. In Wiesbaden ist sogar das Plakatieren an Bäumen noch erlaubt. Einige Städte, wie z.B. Frankfurt, haben das Plakatieren an Bäumen bereits verboten. Zum Wohle des Klima- und Baumschutzes wäre ein solches Verbot auch in Wiesbaden an der Zeit. Des Weiteren wird durch die Plakate jedes Mal eine enorme Menge Müll produziert. Um die Menge des Mülls etwas einzuschränken und Materialschlachten zu vermeiden, würde es sich empfehlen eine Maximalzahl an Plakaten pro Partei festzulegen.

Daher wolle der Ausschuss beschließen:

Daher wolle die Stadtverordnetenversammlung beschließen:

Der Magistrat wird gebeten:

1. Spätestens bis zur nächsten Wahl (hessische Landtagswahl 2023) für die Stadt Wiesbaden ein Verbot für das Plakatieren an Bäumen zu erlassen, um einen Beitrag zum Klima- und Baumschutz zu leisten.
2. Spätestens bis zur nächsten Wahl (hessische Landtagswahl 2023) eine angemessene Maximalanzahl von Plakaten pro Partei bekannt zu geben um einen Beitrag zur Müllvermeidung zu leisten.

10. 21-J-42-0012

ANLAGE

Abfall in der Innenstadt

- Antrag des Jugendparlaments vom 26.05.2021 -
- Beschluss Nr. 64 des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie vom 14.09.2021 -

11. Verschiedenes

Tagesordnung II

1. 21-V-04-0010

DL 41/21-3

Wahl von zwei wirtschaftlich und/oder technisch besonders erfahrenen Personen in die Betriebskommission der Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden

2. 21-V-61-0040

DL 41/21-9

Wohnbauflächenentwicklung - Umsetzung der ermittelten Potenziale

3. 21-V-70-0003

DL 40/21-20

Änderung der Abwassersatzung; Gebührenbedarfskalkulation der Abwassergebühren für die Jahre 2022/2023

4. 21-V-70-0005

DL 40/21-21

Änderung der Kreislaufwirtschaftssatzung, Gebührenbedarfskalkulation der Abfallgebühren für die Jahre 2022/2023

Tagesordnung III - nicht öffentliche Vorlagen

1. 21-V-36-0022

DL 40/21-5 NÖ

Niederschrift über die nicht-öffentliche Sitzung des Naturschutzbeirates vom 26.08.2021

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Maritzen
Vorsitzender